



KREUZLINGEN / KONSTANZ - DER RHEIN ALS HANDELSROUTE



AUF HÖHE DER ALTEN KONSTANZER RHEINBRÜCKE BEFINDET SICH DER NULLPUNKT DER KILOMETRIERUNG DES RHEINS UND ENDET WESTLICH VON HOEK VAN HOLLAND, WO DER RHEIN BEI KILOMETER 1032,80 IN DIE NORDSEE FLIESST.

BODENSEE UND RHEIN BILDETEN BEREITS IM MITTELALTER EINE WICHTIGE VERKEHRSVERBINDUNG. DER HANDELSWEG WASSER VERLIEH DER REGION WIRTSCHAFTLICHEN AUFSCHWUNG UND REICHTUM.

Im Jahr 1183 schloss Kaiser Friedrich Barbarossa mit den norditalienischen Städtebünden Frieden, der sich unmittelbar auf den Handel und auf die Prosperität auswirkte. Die Waren gelangten über die Alpenpässe, den Rhein und Bodensee bis ins „Konzil“, wie das Gebäude bis heute in Erinnerung an die Papstwahl von 1417 genannt wird. Die Handelskontakte dehnten die tüchtigen Kaufleute bis nach Skandinavien, Frankreich und Marokko aus.

Nach dem zweiten Weltkrieg schob der „Nordostschweizerische Verband für Schifffahrt Rhein-Bodensee“ hauptsächlich aus wirtschaftlichen Gründen die Schiffbarmachung des Rheins von Basel bis zum Bodensee an. Kreuzlingen wurde neben Rorschach und Romanshorn als Standort für eine Hafenanlage genannt, die gegenüber des Gebiets Tägermoos gebaut werden sollte. Die Badenwürttembergische Landesregierung sah jedoch vom Ausbau der Hochrheinschifffahrt, und somit von der Neuregelung des deutschschweizerischen Staatsvertrags über das Tägermoos, ab. Mit der Annahme der „Bodensee-Initiative“ der Thurgauer Bevölkerung im Jahr 1973, war das Projekt „Schifffahrt Rhein-Bodensee“ endgültig vom Tisch.

47° 66' N
9° 48' 0
SCHWEIZ
THURGAU

47° 68' N
9° 17' 0
DEUTSCHLAND
BADEN-
WÜRTTEMBERG